

Bericht über Gemeinderatssitzung vom 20. April 2010

Rechnungsabschluss 2009:

**5 Gegenstimmen 2 MIR, 1 FPÖ, 2 SPÖ
mit 15 Stimmen angenommen 13 ÖVP, 2 SPÖ**

Die MIR stellt dazu zuvor folgende Fragen an Herrn Bürgermeister Hans Ledolter:

- 1. Der Kassenkredit (3,5 Mill. Euro) übersteigt den gesetzlichen Rahmen(0,9 Mill. Euro) um ein Vielfaches. Was haben der Bürgermeister und der geschäftsführende Gemeinderat für Finanzen vor um diesen wieder auf den gesetzlichen Rahmen zurückzuführen?
KEINE ANTWORT!
(Bürgermeister Ledolter ausweichend: Vorschläge werden gerne entgegengenommen.... Wo ist die eigene Verantwortung?)**
- 2. Wie hoch ist der Zinssatz für den Kassenkredit?
KEINE ANTWORT!
(ist in den darauffolgenden Tagen von Finanzabteilung nachinformiert worden)**
- 3. Warum wird bei bestimmten Ausgaben der Rahmen des Voranschlags überschritten? (obwohl dafür gesetzlich ein gesonderter Gemeinderatsbeschluss notwendig ist, außer bei Gefahr im Verzug)
KEINE ANTWORT!
(Bürgermeister Ledolter ausweichend: er gehe davon aus es gäbe Gemeinderatsbeschlüsse darüber Wo sind diese?)**
- 4. Warum enthält der Rechnungsabschluss fehlerhafter Weise Aufzeichnungen über 3 Kredite in CHF Franken obwohl es sich hier um YEN-Kredite handelt?
KEINE ANTWORT!
(ist in den darauffolgenden Tagen von der Finanzabteilung korrigiert worden)**

Die MIR kann diesem Rechnungsabschluss 2009 nicht zustimmen, da er Fehler enthält und die gesetzlichen Vorgaben nicht erfüllt. Außerdem hat der Herr Bürgermeister mit seinem Verhalten der niederösterreichischen Gemeindeordnung nicht entsprochen.

Mit diesem Rechnungsabschluss sind alle Aussagen der MIR, welche die MIR bereits in ihrer 1. Informationsveranstaltung am 26. Juni 2009 der Öffentlichkeit bekannt gemacht hat fast punktgenau bestätigt worden.

Schuldenlast im außerordentlichen Haushalt 15.700.280 Euro!

**Barvorlage (Kassenkredit) für den ordentlichen Haushalt 3.500.000 Euro um den normalen Geschäftsbetrieb der Gemeinde aufrecht erhalten zu können.
(zum Verständnis vergleichbar mit einer Kontoüberziehung bei einem Gehaltskonto)
DAS IST UNGESETZLICH!**

Die Gesamtschulden der Marktgemeinde Reichenau unter Herrn Bürgermeister Ledolter haben sich in 15 Jahren auf ca. 19.000.000 Euro fast VERSECHSFACTH.

Sollten Herr Bürgermeister Ledolter und seine Team diese Form der Finanzgebarung fortsetzen, so besteht die Gefahr, dass Reichenau eine der ersten zahlungsunfähigen Gemeinden in Österreich werden kann. Das hätte nicht nur große Auswirkungen auf die Arbeitsplätze der Gemeindebediensteten, sondern auf alle Gemeindeglieder die dann möglicherweise mit bis zu doppelt so hohen Gemeindeabgaben rechnen müssen. Außerdem würde der finanzielle Spielraum für eine zukünftige positive Entwicklung der Gemeinde Reichenau stark behindert werden. Die MIR ersucht daher alle Gemeinderäte keine Beschlüsse zu unterstützen die außerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen liegen, damit ein solches Szenario nicht eintreten kann.